



Frankreich: Mindestens 624 Obdachlose starben im vergangenen Jahr auf der Straße

Einer von fünf dieser Todesfälle war ein gewaltsamer Tod (Angriff, Unfall, Selbstmord) und einer von sieben war auf eine Krankheit zurückzuführen, so ein Bericht, der am Freitag veröffentlicht wurde.

Mindestens 624 Menschen, die auf der Straße oder in Notunterkünften lebten, starben im Jahr 2022. Dies geht aus einem Bericht hervor, den das Kollektiv Les Morts de la rue am Freitag, dem 27. Oktober veröffentlichte. Es handele sich um ein „skandalöses gesellschaftliches Drama“, kommentierte das Kollektiv in einer Pressemitteilung. Die Zahl blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Nach den gesammelten Daten waren 87% dieser Menschen Männer, die häufiger und länger auf der Straße leben. Die obdachlosen Menschen starben „sehr früh“: im Durchschnitt mit 49 Jahren, was einem Unterschied von mehr als 30 Jahren in der Lebenserwartung gegenüber der Allgemeinbevölkerung entspricht.

Das Durchschnittsalter der im Jahr 2022 verstorbenen obdachlosen Frauen betrug 46 Jahre, das der obdachlosen Männer 50 Jahre, obwohl Frauen in der französischen Gesamtbevölkerung eine höhere Lebenserwartung (85 Jahre im Jahr 2022) als Männer (79 Jahre) haben. Dieser Unterschied auf der Straße kann durch „das Vorhandensein bestimmter Krankheiten, die bei Frauen häufiger auftreten als bei Männern“ erklärt werden, so der Bericht, der darauf hinweist, dass Frauen vor ihrem Tod häufiger ins Krankenhaus eingeliefert werden als Männer.

Zahl der Obdachlosen hat sich in Frankreich in zehn Jahren verdoppelt.

Der öffentliche Raum ist der häufigste Sterbeort, dies war der Fall für 34% der Männer und 21% der Frauen. Etwas mehr Frauen als Männer beenden ihr Leben in einem Pflegeheim (38 % gegenüber 31 % der Männer), was auch der Tatsache entspricht, dass sie sich häufiger als Männer in Unterbringungseinrichtungen einfinden. Jeder fünfte Todesfall ist auf einen gewaltsamen Tod (Überfall, Unfall, Selbstmord) und jeder siebte auf eine Krankheit zurückzuführen.

Die Zahl der Wohnungslosen in Frankreich hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt und wird nach der jüngsten Zählung der Stiftung Abbé-Pierre im Jahr 2022 bei über 330.000 Personen liegen. Immer mehr Frauen, ganze Familien und Minderjährige leben in Frankreich auf der Straße.